

DerWesten - 08.05.2009

<http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/arnsberg/2009/5/8/news-119243789/detail.html>

Literarische Gesellschaft/Sepia



Wo die Worte zu Bildern werden

[Arnsberg](#), 08.05.2009, Von Rebecca Rath

Buchstaben, Worte und Phrasen im Dialog mit Pinsel, Farben und Leinwand: Die Literarische Gesellschaft Arnsberg (LGA) hat jetzt gemeinsam mit der Künstlergruppe „Sepia“ einen ganz besonderen Workshop ausgearbeitet: Unter dem Motto „Wortbilder“ treffen Literatur und Kunst aufeinander.

„Uns kam die Idee, künstlerische, musische und literarische Elemente zu bündeln“, erklärt LGA-Vorsitzender Dr. Markus Meik. Zum ersten Mal kooperieren so die beiden Arnsberger Vereinigungen miteinander und unter dem Leitgedanken „Wortbilder“ warten nun viele lustvolle und spannende Arbeiten.

An zwei Tagen können die Teilnehmer eigene Texte kreieren und gestalten und diese dann im Bild umsetzen. Dabei freuen sich die Initiatoren bereits auf die Kreativität der Künstler. Schließlich soll niemand mit vorgefertigten Texten erscheinen, sondern vor Ort den Ideen freien Lauf lassen. Motiv und Form sind dabei völlig frei - die einzige Bedingung - das Bild muss zum Text passen.

Kein Expertenwissen

Unterstützt werden die Künstler dabei von fachkundigen Dozenten. Ursula Gödde (SEPIA) ist Kunstpädagogin und wird viele nützliche Tipps geben: „Man kann zur Inspiration auch auf Stilrichtungen oder die bildende Kunst zurückgreifen. Schon Picasso hat sich dort Anregungen geholt.“

Doch die Teilnahme - und das ist den Initiatoren wichtig - erfordert kein Expertenwissen. „Man sollte deshalb keine Hemmschwelle haben, sich hier anzumelden. Bis jetzt ist jeder mit einem Gewinn aus den Workshops herausgegangen“, ermutigt Markus Pille-Schowe (LGA). Denn, sagt Ursula Gödde: „Kunst ist machbar für jeden.“

Sepia und LGA blicken bereits auf eine mehr als zehnjährige Schaffensgeschichte zurück. Die Künstlergruppe Sepia ist neben der Malerei in den Bereichen Grafik, Fotografie und Bildhauerei aktiv. Doch auch in Kombination mit Literatur könnten sich die unterschiedlichen Künste gut gegenseitig unterstützen.

Mit dem neuen Workshop wollen die Initiatoren allerdings nicht nur neue Künstler motivieren. „Es ist für uns eine wichtige Aufgabe, dass die Kunst in unserer Stadt öffentliche Räume besetzt und es Möglichkeiten gibt, unverbindlich in Kunst hinein zu schnuppern,“ so Meik. Deshalb soll es in Zukunft auch weitere Kooperationen geben, um „über den eigenen Tellerrand zu blicken“.

Auch das Sepia-Haus soll in Zukunft häufiger für Besucher geöffnet werden. Die Ergebnisse von „Wortbilder“ werden übrigens später dort ausgestellt.

Der Workshop läuft am 12. und 13. Juni. Die Teilnahmegebühr beträgt 20 Euro. Anmeldungen gehen bis 3. Juni an Markus Pille-Schowe, 02931/530561, oder Diethard Rekate, 02931/14299.